



Berichterstattung

KUNSTPOSITIONEN 2009 – 2011

Im Fokus: Erich Steiniger

Trotz einiger Terminkollisionen und Konkurrenzveranstaltungen füllte sich die ICON GALERIE gestern Abend mit zahlreichen Besuchern.

Mit der Ausstellung KUNSTPOSITIONEN 2009 – 2011 wurde das Ausstellungsformat erweitert und ein Querschnitt der bisherigen ICON Sammlung präsentiert. Im Zentrum der Vernissage standen die Werke von Erich Steiniger. Durch einführende Worte über die Arbeitsweisen des Künstlers, eröffnete Mag. Carl Aigner, Direktor des Landesmuseum Niederösterreich, die temporäre Ausstellung. Erich Steiniger ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Druckgrafiker Österreichs. Im Zentrum seiner künstlerischen Tätigkeit steht der Holzschnitt. Aus der Tradition des Expressionismus kommend, hat der Künstler seine figurative schwarzweiße Formensprache auf eine qualitativ, abstrakte Ebene geführt.

Thematisiert wurde im Zuge der Eröffnungsreden auch die Verknüpfung von Kunst und Wirtschaft. Zwei sich entgegenstehende Phänomene, die auf den ersten Blick wenige Berührungspunkte aufweisen. Schon zu Lebzeiten vertrat Andy Warhol die Meinung „*Being good in business ist the most fascinating kind of art*“. Die Faktoren Kreativität, Erfindungsgeist, Innovationsbewusstsein, Neugierde, Zeitgenossenschaft, Mut an eigene Grenzen zu stoßen und Verkrustungen im Denken aufzubrechen zeichnen sowohl einen guten Künstler als auch Manager aus. Eine Möglichkeit dieser Vernetzung bildet die Integration einer Corporate Collection, eine im Unternehmen integrierte Kunstsammlung.

Die Thematik des Vernetzens und Verzweigens wird auch in den Werken von Erich Steiniger zum Ausdruck gebracht. Insofern bildet das neue Ausstellungsformat bei ICON eine interessante Kombination von Dualitäten, die sich zu einem harmonischen Ganzen verbinden.

Bis zum 30. September ist die Wechselausstellung der Öffentlichkeit zugänglich.